



www.bionicbeatz.net

+43 699 10253496

+43 7412 56534

info@bionicbeatz.net

Presstext Bionic Beatz

Bionik, erklärt der Duden, ist eine Wissenschaft, die nicht weniger will, als technische und elektronische Probleme so zu lösen, wie es Körperorgane auch tun würden. Bionik, verschweigt der Duden, ist kompliziert. Und Bionik ist unsexy. Trotzdem machen Bionic Beatz jene sexy Musik, die sie schon in ihrem Namen ankündigen. Der Beat ist hier nicht umsonst orthografisch verschärft - schließlich ist er jener selig machende Schlag, der durch Wiederholung den Rhythmus schafft. Er trifft auf spröde Elektronik, die - und hiermit wären wir schon beim Anspruch der sechsköpfigen Band - plötzlich Sexappeal bekommt, zu leben beginnt, zu atmen.

Richtung Zukunft soll es gehen, das ist dem Kollektiv um den Gitarristen und Quasi-Kopf der Bionic Beatz, Thomas Zalud, von Anfang an klar. Und solch ein Weg beginnt auch im Jänner 2002 mit einer Idee. Wie wäre es, fragte man sich damals, wie wäre es denn, all diese Myriaden von Loops und Sounds, die die elektronischen Gerätschaften der Heimstudios dieser Welt in innovative Songs verpacken helfen, einmal anzupacken wie früher? Mit Händen, mit Füßen, live und unmittelbar. Elektronische Musik, die die physikalischen Grenzen der Technik sprengt. Elektronische Musik, die beschlagene Musiker braucht. Elektronische Musik, die genau diesen Anachronismus zum obersten Prinzip erhebt. Ja, das funktioniert: Mit zwei Drummern, um Loops adäquat zu imitieren, mit einem DJ natürlich, mit Bass, Gitarre, Synthesizer.

Fertig? Fertig. Auch wenn das Konzept steht, auch wenn die ersten düster angerauten Songs schon funktionieren - der große Schritt nach vorn passiert im Sommer 2002. Das bis dato fünfköpfige Kollektiv nimmt die Sängerin Mirre M auf, und deren Stimme ist es nun, die die irgendwo zwischen Dub und Elektropunk angesiedelten Songs gen Pop-Appeal erdet. Nicht, dass Bionic Beatz deshalb nun weniger komplexe Musik machten - sie verstecken es nur besser, lassen mal den wütenden Schweinerocker raushängen, mal den sphärischen Esoteriker, um dann die Sache doch wieder mit vertrackten Rhythmuskaskaden zu brechen. Die Überraschung wartet hinter jeder Ecke. Man muss ihn nur finden wollen, den Sexappeal.

City-Flyer (<http://cf.dwt.co.at/>)

“...Vom chilligen Drum`n Bass ("Cosmic Call") über das sphärische, an die frühen Moloko erinnernde "Too Late" zum jazzigen, bassdominierten "Hidden Forbidden", bis zu meinen persönlichen Favouriten, dem aggressiven Crossover Stück "sh.t", spannt sich der musikalische Bogen der Band. Bei diesem tollen Song kommt außerdem die ganze Kraft von Mirre M's Stimme zur Geltung. Bionic Beatz müssen auf die nächste FM4 Soundselection.“

SKUG (www.skug.at)

„... Sexy sollen und wollen die vier Songs der EP sein, so die Vorgabe, deren Erfüllung Mirjams in allen Belangen erwiesenen Stimmgeschmeidigkeit– von esoterischen Sphären zu Rockattacken der heftigeren Art - zu verdanken ist.“

Bionic Beatz Bio

- Gegründet im Jänner 2002 vorerst als Instrumental-Projekt. Das besondere ist die Arbeit mit 2 Drummern. Das erlaubt uns scheinbar unspielbare programmierte Beats live auf die Bühne zu bringen.
- 1. Gig im Cafe Firstfloor Wieselburg, NÖ
- im Frühjahr/Sommer 2002 Support für das Höhlengleichnis-Projekt der Band Controverse, Auftritte am Viertelfestival in Lunz, Altes Kino Oberndorf, und Beserlpark Openair in Mank, alles NÖ
- Frühjahr 2002 Auftritte beim Springfever Festival in Ruprechtshofen, beim Stadtfest Ybbs und im Cave in Obergrafendorf, alles NÖ
- Sommer 2002 Sängerin Mirre m wird in die Band aufgenommen
- 5. April 2003 Auftritt in St. Leonhard, NÖ, Verein Leckawossa
- 17. Mai 2003 Autritt beim Jesus Festival in Wien
- 25. Juli 2003 Auftritt beim Beserlpark Open Air in Mank, NÖ
- Juni 2003 Produktion der Demo CD
- 30. Dez 2003 Auftritt im Vorprogramm von Christl Stürmer beim Silvester Event in Hofstetten, NÖ
- Feb. 2004 Erreichen der Top 25 (aus 300) beim Protestsongcontest von Fm4 mit der Nummer Sh.t
- April 2004 Too Late als Airplay auf Fm4
- April 2004 Sh.t als Soundtrack für das Video zum Skatecontest in Korneuburg